

15.500 Euro kamen zusammen
Benefizkonzert mit anhaltendem Applaus gewürdigt
WebCode: benefiz1004



23.07.2012, St. Leon-Rot - Über 15.500 Euro für das Wieslocher Hospiz Agape kamen beim großen Benefizkonzert mit dem SAP Sinfonieorchester durch Spenden, Sponsorengelder und verkaufte Karten zusammen.

Seit vier Jahren für das Hospiz aktiv

Vor genau vier Jahren, am 20. Juli 2008 lud der „Förderverein Hospiz Agape e.V.“ zu seinem ersten Benefizkonzert in die Walldorfer Astoria-Halle ein. Damals spielte das SAP Sinfonieorchester unter Leitung von Johanna Weitkamp Werke von Leopold Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Antonin Dvorak.

Seither wurden jährlich zwei dieser Benefizkonzerte in der Astorstadt veranstaltet und da das SAP-Orchester seine eigenen Unkosten trägt, die Stadt Walldorf die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und der Förderverein für Bestuhlung und alles Weitere sorgt, konnten alle Einnahmen - Spenden statt Eintrittsgeld - dem Hospiz Agape für dessen segensreiche Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Für den bisherigen Vorsitzenden Dr. Gerd Grossmann waren diese Konzerte „eine gute Gelegenheit, die Hospiz-Idee unter die Leute zu bringen“.

Konzerte finden jetzt in verschiedenen Gemeinden statt

Jetzt, im Jahr 2012 trat ein Wechsel ein. Auf Dr. Großmann folgte sein bisheriger Stellvertreter Hans Klemm als Vorsitzender, und von jährlich zwei Konzerten in Walldorf blieb eins in der Astorstadt, das andere soll in jeweils einer anderen Ort des Gemeindesprengels stattfinden. Den Anfang machte nun St. Leon-Rot, wohin Bürgermeister Dr. Alexander Eger, Stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, sowie Vertreter der neun im Förderverein engagierten Gemeinden zusammen mit Klaus Nussbaum im Namen der Nussbaum-Stiftung eingeladen hatten.

Und alle, alle kamen ...

Im gut besuchten Harres erlebte das Publikum wie gewohnt ein Konzert der Sonderklasse. Doch bevor Johanna Weitkamp den Dirigentenstab schwingen konnte, begrüßte Hans Klemm die Gäste und „die hervorragenden Musiker des SAP-Sinfonieorchesters. Seit 2008 ist das Orchester ein zuverlässiger Partner unseres Fördervereins und spielen zweimal im Jahr für die gute Sache.“ Unterstützt würden die Konzerte auch durch die Nussbaum Stiftung und den Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz, beide vertreten durch Klaus Nussbaum, der das „Hospiz als wichtiges Geschenk für unsere Region“ bezeichnete, in dem „der letzte Lebensabschnitt würdig gestaltet“ wird. Bei Prof. Dr. Andreas Löschel

und Herrn Hladky vom Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz bedankte sich Klaus Nussbaum besonders für die Unterstützung des Benefizkonzerts.

Fulminanter Auftakt

Nach Hans Klemms Hinweis, „vergessen Sie bitte nicht, nach dem Konzert Ihr Handy wieder einzuschalten“, präsentierten die SAP-Musiker die Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ von Daniel Francois Esprit Auber, dem Hauptvertreter der französischen komischen Oper.

Das 2. Klavierkonzert c-Moll (Opus 18) gehört zu den Frühwerken von Sergej Rachmaninow und wurde 1901 in Moskau unaufgeführt. Das Werk besteht aus den Sätzen Moderato, Adagio sostenuto und Allegro scherzando. Der dritte Satz beginnt mit einem Dialog zwischen Orchester und Klavier, das sich in virtuosen Läufen präsentiert und hohe Ansprüche an den Pianisten stellt. Und diesen Ansprüchen wurde James Kalani Lee mehr als gerecht. In Hawaii geboren widmete er sich bereits im Alter von sieben Jahren seiner Musik, wurde in Kanada musikalisch und im amerikanischen Cambridge beruflich (Master of Business Administration) ausgebildet und hatte sein Deutschland-Debüt 2009 mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 12 beim SAP-Benefizkonzert in Walldorfs Astoriahalle. Für den anhaltenden Applaus im Harres bedankte sich der Solist mit der Carmen-Fantasie von Vladimir Horowitz, einem äußerst virtuosen Stück, das von Pianisten gerne als Zugabe gespielt wird, und mit weiteren Beifallsstürmen honoriert wurde.

Nach der Pause stand Antonin Dvorak im Mittelpunkt der an Aschenputtel erinnernden Geschichte steht das Mädchen Dornicka. Der König trifft auf die junge Spinnerin im Wald, verliebt sich und will sie heiraten, doch wird sie von ihrer Stiefmutter umgebracht, die ihre leibliche Schwester zur Braut des Königs machen will und Dornicka in den Wald legt. Dort wird Dornicka von einem alten Zauberer wieder zum Leben erweckt. Als der König aus einem Krieg zurückkehrt, erfährt er vom sprechenden Spinnrad von den Ereignissen und bestraft die Stiefmutter und deren Tochter mit dem Tode; er und Dornicka heiraten.

Märchenhafter „Abendsegen“

Um ein Märchen ging es auch beim „Abendsegen“ aus „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. Im zweiten Akt der 1893 uraufgeführten Oper finden wir Hänsel und Gretel im Wald. Sie haben ihren Korb mit Beeren gefüllt. Der Ruf des Kuckucks ertönt. Diesen nachahmend, haben Hänsel und Gretel die Beeren rasch selber aufgegessen. Es ist zu dunkel geworden, um neue zu suchen und auch den Heimweg können sie nicht mehr finden. Der bisher so vertraute Wald wirkt nun fremd und unheimlich; Irrlichter flackern umher und Nebelschwaden ziehen auf. Beide, und das sind die 15-jährige Luisa Burger und ihr 13-jähriger Bruder Dominik, fürchten sich. Da erscheint das Sandmännchen und beruhigt sie. Bevor sich Dominik und Luisa niederlegen, beten sie ihren „Abendsegen“ und schlafen ein. Vierzehn Engel steigen herab, um den Schlaf der Geschwister, die seit einigen Jahren im Kinderchor „Holy Crossies“ in Angelbachtal singen, zu bewachen.

Zum Abschluss des mehr als zweistündigen Konzerts stand noch einmal Antonin Dvorak auf dem Programm, diesmal mit der Ouvertüre zu „Carnival“. Die Ouvertüre sprudelt vor Energie und Ausgelassenheit. Wie bei so mancher Musik von Dvorak wimmelt es von Tanz-Rhythmen und Folk-Musik, und alles vor dem Hintergrund seiner böhmischen Heimat.

Aus Böhmen stammt auch Bedrich Smetana, mit dessen „Dance der Comedians“ Johanna Weitkamp und ihr Sinfonieorchester den anhaltenden Applaus für dieses wieder außergewöhnliche Benefizkonzert zugunsten des Hospiz Agape belohnten.

Besonders freuen konnte sich auch Anton Kremer. Er ist für die Finanzen des Fördervereins Hospiz Agape zuständig und konnte an diesem Abend wieder einige Spenden entgegennehmen, so dass letztendlich 15.532,40 Euro für das Hospiz zusammenkamen.

Ein Video sowie eine Bildergalerie vom Benefizkonzert finden Sie unter den unten stehenden Links.

Weiterführende Inhalte

- ▮ [Benefizkonzert mit dem SAP Sinfonieorchester](#)
- ▮ [St. Leon-Rot: Benefizkonzert SAP Sinfonieorchester](#)